



R

Rorate

21. Dezember

R Rorate Coeli

Bei "Rorate" denken wir zuerst an die Rorate-Messen im Advent. Fröhlich, vor Sonnenaufgang, oder am Abend, nach Sonnenuntergang, werden diese ruhigen Gottesdienste gefeiert, oft nur von Kerzen beleuchtet: Symbolisch wartet die Gemeinde in der dunklen Kirche auf das Kommen des Lichts, auf Christus.

Der lateinische Name dieser adventlichen Gottesdienste kommt von "Rorate caeli" ("Taufet, Himmel") - der ganze Satz steht beim Propheten Jesaja und lautet: "Taufet, ihr Himmel, von oben, ihr Wolken, lasst Gerechtigkeit regnen! Die Erde tue sich auf und bringe das Heil hervor! ... Ich der Herr, erschaffe es." (Jesaja 45,8)

Voll Hoffnung richtet sich in der Adventszeit der Blick auf Erlösung, auf Heil, auf Gerechtigkeit. Mit den biblischen Betern ahnen wir auch im Jahr 2020, dass diese Hoffnung kaum durch einen einzelnen Menschen oder eine menschliche Gruppierung erfüllt werden kann.

Von wem erwarte ich Gerechtigkeit, Heil, Leben in Fülle?

Text: Dagmar Huber-Reißler

Bild: Adelheid Weigl-Gosse, in: Pfarrbriefservice.de